

Menschen, Frauen und Männer, die bereits als Kinder ausgewählt wurden, indem diese während der Geburt von der aufgehenden Sonne beschienen wurden oder indem sich ihnen bei der Geburt eine Feuerkugel oder eine Feuersäule näherte.

Alle diese Formen des Sonnenkultes wurden auch noch von den Heiligen ausgeübt. Bei ihnen sind noch folgende Kulthandlungen erkennbar: Der Gang ins Wasser und die Rückkehr aus dem Wasser: Diese Heiligen konnten die Aufgabe haben, eine heiße Kugel in ein Gefäß zu legen, um so eine Flüssigkeit zu erwärmen: Luano holte mit der bloßen Hand eine solche glühende Eisenkugel aus dem Feuer, um sie in einen Krug zu tun⁷⁵.

Das Entstehen einer Quelle: Comgall, Fechin, Carthach, Aidus, Colmann und Declan lassen aus dürrer Boden oder aus einem Felsen Wasser entspringen⁷⁶.

Die Erwärmung eines Wassers mit heilender Wirkung: Wie Luano Wasser erwärmt, wurde berichtet. Es ist nicht völlig ausgeschlossen, daß die Hitze, über die diese „Sonnenkinder“ verfügten, gerade auch dazu dienen sollte, Wasser warm werden zu lassen. Jedenfalls berichtet der walisische Dichter Taliesin von einem Kessel, der durch den Atem von neun Jungfrauen erwärmt wird. Dieses Wasser heilt⁷⁷. In Comgalls Vita wird durch die von Comgall geschaffene Quelle ein Priester sehend. Der Kopf von Declan fällt bei Geburt auf einen Fels, dort entspringt Wasser, das gesunden läßt⁷⁸. Das Gleiche wird von Aidus' Quelle gesagt, die ebenfalls auf einem Fels entsteht⁷⁹. Wasser, in dem Luano badet, erhält eine heilende Wirkung⁸⁰.

⁷⁵) AA SS August 1, S. 344. Siehe oben Anm. 26. Bei den Kelten lag somit ein Verhalten vor, das die Menschen dazu anhielt, – ähnlich wie bei den Germanen, siehe Anm. 73 –, Handlungen der Gottheiten mitzuvollziehen, siehe August Nitschke, Historische Verhaltensforschung – Analyse gesellschaftlicher Verhaltensweisen. Ein Arbeitsbuch (1981) S. 177 ff.

⁷⁶) Siehe oben Anm. 30 ff.

⁷⁷) Lewis Spence, The Mysteries of Britain. Secret Rites and Traditions of Ancient Britain Restored (1928) S. 83 ff.; nach einer Sage aus Wales erweckt ein Kessel aus Irland Tote zum Leben, wenn sein Wasser durch Feuer erwärmt war, Hermann (wie Anm. 48) S. 30, 37, 256 f.; er ermöglicht auch, die Zukunft vor auszusehen, ebd. S. 123.

⁷⁸) Comgall: AA SS Mai 2, S. 580, Plummer, Vitae 2, S. 5, siehe oben Anm. 30; Declan: AA SS Juli 5, S. 596: *per aquam ... morbi et dolores solide repelluntur*; vgl. Plummer, Vitae 2, S. 36; siehe oben Anm. 33.

⁷⁹) Siehe oben S. 11.

⁸⁰) AA SS August 1, S. 343: *Quidam autem vir infirmus ..., quem medici curare non poterant, exiit et ipse in aquam, ubi lotus erat. Statim vir ille sanatur est ab omni dolore.*